

Unbelebte Faktoren im Lebensraum Stadt

Arbeitsblatt



Lies den Text auf den Schulbuchseiten 110 und 111.

Lies im Anschluss den folgenden Text. Es haben sich 18 Fehler versteckt. Streiche die falschen Wörter durch und schreibe die richtigen Wörter darüber.

Die breiten Straßen, die Häuser, die Bedeckung des Bodens mit Asphalt und die wenigen Pflanzen führen in den Großstädten zu einem gletscherähnlichen Klima. Asphalt und Beton speichern tagsüber viel Sonnenenergie als Wind. In den Sommernächten wird sie wieder abgegeben, es gibt gute nächtliche Abkühlung. Niederschläge verschwinden rasch in den Bächen. Durch den Klimawandel wird die Situation gemildert. Die Tages- und Nachttemperatur sinken. Es fällt weniger Niederschlag.

Auch Straßenverkehr und Landwirtschaft geben Wärme ab. Im Winter sorgen die Heizungen für eine Kühlung. Daher ist die Lufttemperatur in der Stadt höher als im Umland.

Über der Stadt eine Staub- und Durstglocke.

In den Städten gibt es im Winter nur halb so viele Nebeltage wie am Land. Schadstoffe bilden gemeinsam mit dem Nebel Smog. Das englische Wort Smog setzt sich zusammen aus smoke (Rauch) und fog (Frosch). Smog ist ein großes Gesundheitsrisiko für Menschen, die an Erkrankungen des Hormonsystems leiden.

Auf dem Land versickert der Regen nach kurzer Zeit in der Erde. Aus einem Teil entsteht Mineralwasser. Ein anderer Teil wird im Boden gespeichert und verdunstet langsam wieder. Auch Pflanzen nehmen Wasser über die Blätter auf und geben es über ihre Wurzeln wieder ab. In der Stadt ist das wegen der großen verbauten oder asphaltierten Flächen kaum möglich. Man spricht von verkrümelten Böden. Das meiste Wasser fließt durch Kanalgitter in die Häuser ab. Das städtische Klima ist daher feuchter als das Klima des Umlandes.